

leisesten Schlag unsers Herzens, jeglichen Hauch unsers Mundes vernimmt.

Sechstes Kapitel.

Die Verschwörung.

Anselm hing sich, die wohlthuende Kühle der Nacht recht zu genießen, in das Lauwerk des Schiffs. Ganz selbig fühlte er sich und sein Herz von den heißesten Dankgefühlen gegen Gott erfüllt, der ihm dieses Glück vor so vielen andern Menschen verliehen hatte. „Ob es wohl meinen Freunden, Franz und Peter, eben so wohl ergehen mag?“ fragte er sich und rief sich dabei seinen Aufenthalt im Innern der Erde zurück.

Plötzlich tönte eine rauhe Stimme durch die Stille der Nacht: „Was beliebt, mein Herr? Warum sind Sie nicht in Ihrer Koje?“

Anselm blickte hiernieder und sah eine zweite Gestalt die Treppe heraussteigen und das Verdeck betreten. Die Schiffswache näherte sich mit raschen Schritten dem Ankömmlinge und wiederholte in mürrischem Tone ihre Fragen.

„Der Herr hat uns heute in der Wasserhose die Nacht seines Armes gezeigt“ — versetzte eine sanfte